

ANGEBOT

OBJEKT: **Schulanlage Rönnimoos, Luzern**

Bauherrschaft: Stadt Luzern
vertreten durch die Baudirektion
Immobilien, Baumanagement
Hirschengraben 17, 6002 Luzern
Antonio Petrino
E-Mail: antonio.petrino@stadtluzern.ch
Tel. 041'208 77 01

Art der Beschaffung: **BKP 296.1 Holzbauingenieur**

(Projektierung bis und mit Abschlussphase*)
* vorbehaltlich der Kreditzusage

	Eingabesumme		Kontrollierter Betrag	
Eingabesumme Teil 1	Fr.	.....	Fr.	.....
Eingabesumme Teil 2	Fr.	.....	Fr.	.....
Brutto Eingabesumme	Fr.	.....	Fr.	.....
Rabatt:	Fr.	.....	Fr.	.....
Zwischentotal	Fr.	.....	Fr.	.....
Skonto:	Fr.	.....	Fr.	.....
NETTO 1	Fr.	.....	Fr.	.....
MwSt. 7.7%	Fr.	.....	Fr.	.....
NETTO 2	Fr.	.....	Fr.	.....

Gültigkeit des Angebotes

Vergabeverfahren:

Eingabeadresse:

3 Monate ab Eingabedatum

Einladungsverfahren

Stadt Luzern, Immobilien, Baumanagement

Hirschengraben 17, 6002 Luzern

Mit Vermerk: **Schulanlage Rönnimoos, BKP 296.1 Holzbauingenieur**

Eingabetermin:

Do. 03. Dezember 2020, 16.00 Uhr

Die Angebote müssen verschlossen, mit dem Vermerk «**Schulanlage Rönnimoos, BKP 296.1 Holzbauingenieur**» am Tag des Eingabetermins bis spätestens um **16.00 Uhr** beim Sekretariat der Abteilung Immobilien, Baumanagement der Stadt Luzern, Büro 2.350 abgegeben werden oder eingetroffen sein. Das Risiko, dass das zugestellte Angebot rechtzeitig bei der Abteilung der Stadt Luzern eintrifft, liegt bei der Anbieterin.

Offertöffnung: **04.12.2020, 10.00 Uhr, öffentlich**

Arbeitsvergabe vorgesehen **vor Weihnachten 2020**

Arbeitsstart: **Januar 2021**

Das vorliegende Angebot gilt als Nettoangebot. Es finden keine Abgebotsverhandlungen statt. Die Anbieterin erklärt über die örtlichen Verhältnisse auf der Baustelle sowie über Art und Umfang der Arbeiten oder Lieferungen orientiert zu sein. Die Anbieterin bestätigt, mit den Ausschreibungsunterlagen und den allgemeinen Bedingungen einverstanden zu sein. Sämtliche Bestandteile des Angebotes werden integrierender Bestandteil des Vertrages. Auf spätere Einwände über ungenügende Aufklärung kann nicht eingetreten werden. Bei Arbeitsgemeinschaften haben alle ARGE-Mitglieder das Angebot zu unterzeichnen.

Ort, Datum:

Stempel und rechtsgültige Unterschrift(en)

der Anbieterin:

Sachbearbeiter: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Allgemeine Bestimmungen	4
1.1 Hinweise	4
1.2 Auftraggeberin	4
1.3 Objekt, Projektbeschreibung	4
1.4 Art der Beschaffung	4
1.5 Verfahrensart	4
1.6 Eingabe des Honorarangebots	4
1.7 Eingabetermin	5
1.8 Offertöffnung	5
1.9 Zuschlag	5
1.10 Verbindlichkeit	5
1.11 Entschädigung	5
1.12 Vorbefassung	5
1.13 Weitergehende Ansprüche	5
1.14 Rechtsmittelbelehrung	5
2 Projektstand und Ablauf	6
2.1 Stand Projekt	6
2.2 Termine Planung und Ausführung	6
2.3 Phasen der Auftragserteilung	6
3 Projekterläuterung	6
3.1 Raumprogramm	10
3.2 Gebäudestandard	10
3.3 Projektziele	11
3.4 Konzept Holzbau	11

4	Selbstdекlaration / Angaben des Anbieters	13
4.1	Bestätigung der Vergabegrundsätze / Eignungskriterium	13
4.2	Unternehmerprofil / Kapazität / Referenzobjekte Anbieter	14
4.3	Schlüsselpersonen	17
4.4	Lehrlingsausbildung	19
5	Unterlagen	20
5.1	Abgegebene Angebotsunterlagen	20
5.2	Einzureichende Unterlagen	20
6	Beurteilung der Angebote	20
7	Leistungen des Holzbauingenieurs	21
7.1	Grundlagen für die Holzbauingenieurleistungen und Honorare	21
7.2	Leistungen des Ingenieurs	22
7.3	Darstellung der Planergebnisse / Schlussdokumentation	23
8	Honorar	24
8.1	Honorarberechnung / Angebot	24
8.2	Preisbindung	25
9	Nebenkosten	26
9.1	Vervielfältigungen, Heliographien und Plots	26
9.2	Reisespesen	26
9.3	Materialanalysen und dgl.	26

1 Allgemeine Bestimmungen

1.1 Hinweise

Am vorliegenden Text dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Angebotsvarianten, im Sinne von "Unternehmervarianten" sind separat einzureichen, d.h. es muss ein separates und vollständig ausgefülltes Angebotsformular abgegeben werden.

Die Angebote werden auf Grund der eingereichten Unterlagen beurteilt.

Es finden keine persönlichen Präsentationen statt. Der Anbieter hat alle für die Beurteilung relevanten Angaben in diesem Dokument zu machen.

Alle Angaben, die im Rahmen dieses Ausschreibungsverfahrens durch die Anbieter gemacht werden, sofern diese nicht öffentlich bekannt zu machen sind, werden vertraulich behandelt.

1.2 Auftraggeberin

Auftraggeberin dieser Ausschreibung ist die Stadt Luzern, vertreten durch die Dienstabteilung Immobilien, Bereich Baumanagement der Baudirektion der Stadt Luzern, Hirschengraben 17, 6002 Luzern.

Tel: 041 / 208 77 01

E-Mail: antonio.petrino@stadtluzern.ch

1.3 Objekt, Projektbeschreibung

Schulanlage Rönrimoos, Luzern.

1.4 Art der Beschaffung

BKP 296.1 Holzbauingenieur als Spezialist im Bereich Tragkonstruktion.

1.5 Verfahrensart

Die Stadt Luzern untersteht der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 25. November 1994 / 15. März 2001 sowie dem Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen (öBG) vom 19. Oktober 1998 und dessen Verordnung (öBV) vom 7. Dezember 1998 (Stand 01.01.2011) des Kantons Luzern. Diese Ausschreibung erfolgt im offenen Verfahren.

1.6 Eingabe des Honorarangebots

Das Angebot mit den geforderten Unterlagen ist wie folgt adressiert abzugeben:

Stadt Luzern

Baudirektion

Immobilien, Baumanagement

Antonio Petrino

Hirschengraben 17

6002 Luzern

Die Unterlagen müssen in einem Couvert verschlossen bis spätestens zum angegebenen Termin bei der Stadt eingetroffen sein. Auf dem Couvert ist der Vermerk:

«**Schulanlage Rönrimoos, BKP 296.1 Holzbauingenieur**» anzubringen.

1.7 Eingabetermin

Das Angebot muss bis spätestens **03. Dezember 2020, um 16.00 Uhr** eingetroffen oder abgegeben sein. Das Risiko, dass das zugestellte Angebot rechtzeitig eintrifft, liegt beim Anbieter.

1.8 Offertöffnung

Die Offertöffnung ist öffentlich und findet am 04.12.2020 um 10.00 Uhr im Sitzungszimmer Moritzli statt. Den Anbietern wird das Offertöffnungsprotokoll zugestellt.

1.9 Zuschlag

Der Zuschlagsentscheid wird den Anbietern mittels Zuschlagverfügung eröffnet.

1.10 Verbindlichkeit

Das Honorarangebot ist bis am 03.06.2021 verbindlich.

1.11 Entschädigung

Für die Ausarbeitung des Angebotes werden keine Entschädigungen ausgerichtet. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

1.12 Vorbefassung

Der Architekt hat während der Wettbewerbsphase beraterische Unterstützung von der Firma Pirmin Jung Schweiz AG, Rain erhalten. Es wird festgestellt, dass auf Grund dieser Beratertätigkeit für diese Submission gegenüber anderen Anbietenden keine Vorteile daraus abgeleitet werden können. Der wirksame Wettbewerb und eine unparteiische Vergabe bleiben gewährleistet, auch wenn diese Firma bei dieser Submission teilnehmen würde.

1.13 Weitergehende Ansprüche

Der Anbieter verzichtet ausdrücklich auf Ansprüche gegenüber der Auftraggeberin, die über die im Programm festgelegten Rahmenbedingungen hinausgehen. Mit der Teilnahme akzeptiert der Teilnehmer vorbehaltlos die Ausschreibungsgrundlagen.

1.14 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation beim Kantonsgericht Luzern, 4. Abteilung, Obergrundstrasse 46, Postfach 3569, 6002 Luzern, Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen und hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Die angefochtene Ausschreibung und vorhandene Beweismittel sind beizulegen.

2 Projektstand und Ablauf

2.1 Stand Projekt

Der Projektierungskredit Schulanlage Rönimoos wurde am 30. August 2017 durch den Grossen Stadtrat genehmigt. Die Frist für das fakultative Referendum lief ungenutzt ab. Die Publikation des Verfahrens erfolgte am 21. September 2019. Am 14. Februar 2020 gingen 31 Projektvorschläge ein. Der Stadtrat hat am 23. Juli 2020 die Empfehlung des Preisgerichts, den Projektvorschlag von Meyer Gadiant Architekten AG, Luzern, zur Weiterbearbeitung bestätigt. Die Überarbeitung des Projektvorschlags hat bereits begonnen.

2.2 Termine Planung und Ausführung

Für die Projektierung und Ausführung sind folgende Termine vorgesehen.

Arbeitsstart	Januar 2021
Vorprojekt und Kostenschätzung	bis April 2021
Bauprojekt und Kostenvoranschlag	bis September 2021
Baukreditgenehmigung Volksabstimmung	15. Mai 2022
Baustart	Frühjahr 2023
Bezug	Juni 2025

2.3 Phasen der Auftragserteilung

Der Gesamtauftrag wird in zwei Teile gegliedert.

Auftrag Teil 1:

Der Auftrag Teil 1 beinhaltet im Wesentlichen die Teilleistungen 4.31, 4.32 und 4.33

Auftrag Teil 2:

Der Auftrag Teil 2, vorbehaltlich der politischen Genehmigung, beinhaltet die Teilleistungen 4.41, 4.51, 4.52 und 4.53 gemäss SIA 103/2014

3 Projekterläuterung

Die nachfolgenden Ausführungen zur Liegenschaft, den Raumbedürfnissen und den baulichen Massnahmen haben lediglich informativen Charakter und haben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen im Rahmen der Honorarsubmission für die Erfassung der Problemstellung. Eine Herleitung für den prognostizierten Personalaufwand im Zusammenhang mit dem Honorarangebot liegt allein im Risiko des Anbieters.

Schulhaus Rönnimoos

Das Schulraumentwicklungskonzept für den Stadtteil Littau hat für die Primarschulen Grenzhof und Rönnimoos zusammen mittelfristig einen Bedarf von 20 Klassen und 2 Kindergartenabteilungen ausgewiesen. Langfristig zeichnet sich ein Bedarf von insgesamt 22 Primarschulabteilungen und 4 Kindergartenabteilungen ab, was insgesamt einem Mehrbedarf von 2 Klassen und 2 Kindergartenabteilungen entspricht. Dieser Mehrbedarf soll mit der späteren Aufstockung (1 zusätzliches Geschoss) des neuen Schulhaustraktes abgedeckt werden.

Die heutige Schulanlage Rönnimoos soll mit Ergänzungsneubauten (Schulhaustrakt + Betreuungstrakt) sowie einer Dreifachturnhalle erweitert werden. Die bestehende Einfachturnhalle wurde zur Umnutzung freigegeben. Der bestehende Singsaaltrakt mit Hauswartswohnung und die darunterliegende Heizzentrale wurden zum Abbruch freigegeben. Das Schulhaus soll stattdessen an den Wärmeverbund (Fernwärmenetz) angeschlossen werden, wobei ein nahtloser Übergang vom bestehenden zum neuen Heizsystem zu gewährleisten ist. Das Fernwärmenetz soll bereits im 2021 im Gebiet Rönnimoos verlegt werden.

Machbarkeitsstudie

In einer Machbarkeitsstudie wurden die Möglichkeiten für einen Ergänzungsneubau Rönnimoos untersucht, welche für das vorliegende Verfahren als Grundlage diene. Mit dem vorliegenden Projektwettbewerb wurde die pädagogisch und betrieblich sinnvollste Lösung für die Schulanlage Rönnimoos gefunden.

Siegerprojekt Planerwahlverfahren «Am Platz»

Das grundlegende Konzept für den Projektvorschlag generiert sich aus einer starken räumlichen Idee für die erweiterte Schulanlage, welche eine präzise städtebauliche Setzung der Baukörper unter Einbezug der gestalteten Landschaft vorschlägt. Das bestehende Schulhaus verbleibt als zentrales Element an einem grosszügigen von Ost nach West verlaufenden Pausenplatz und wird mittig und stirnseitig von den Gebäuden der Schulanlage gesäumt.

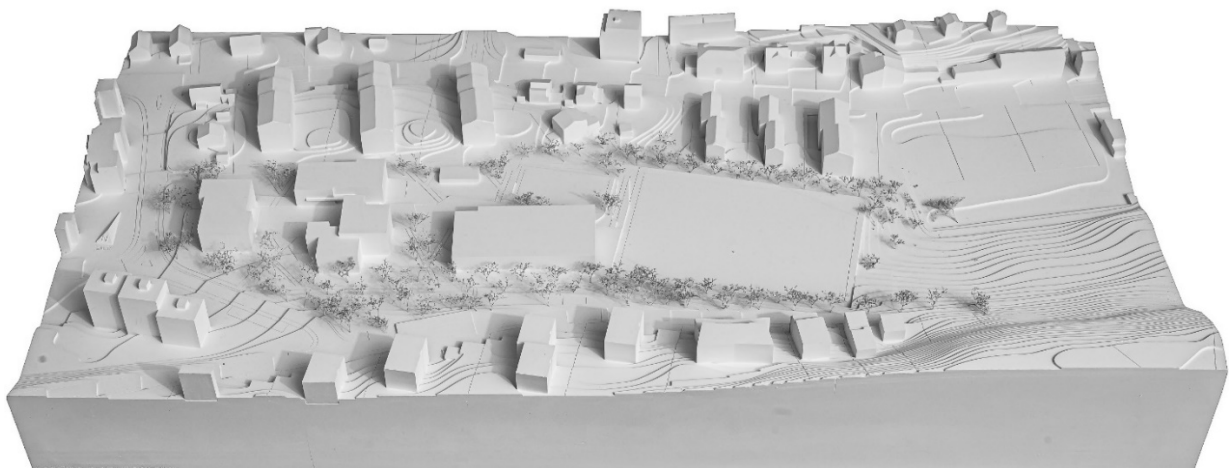
Mit der Umkehrung des Sprichwortes «Harte Schale, weicher Kern», also «Weiche Schale, harter Kern» wird das Konzept zur neuen Schulanlage recht treffend beschrieben: Im Zentrum der Anlage spannt sich der «Rönnimoosplatz» zwischen dem bestehenden und den neuen Schulbauten auf. Ein heller, beiger Asphaltbelag und eine markante Rinne aus Natursteinpflaster charakterisieren den multifunktional nutzbaren Platz. Robuste, aber mobile Holzhocker dienen dem Aufenthalt. Im Gegensatz dazu steht der «grüne Gürtel», der das Ensemble von Bauten und Platz umschliesst und dem Quartier sein grünes Gesicht zeigt und das Erscheinen des Gesamtensembles stärkt.

Die locker gestreuten Bäume bilden eine raumhaltige Schicht, in welche verschiedene Nutzungsangebote, wie zum Beispiel der Spielplatz, die Laufbahn oder ein Pavillon eingebettet sind. Dazwischen hat es genügend Platz für Rückzug, Selbständigkeit und Kreativität. Die unterschiedlichsten Expositionen und Dichten im Grüngürtel bieten eine gute Grundlage für die Schaffung eines ökologisch wertvollen Freiraumes. Mit dem Verständnis, dass die Kinder aus allen Richtungen kommen, wird eine Vielzahl an Wegen, die wie Stege durch den Wald führen, angelegt. Die grosse Spielwiese und der Allwetterplatz bilden, bedingt durch die abfallende Topografie abgesetzt von der Schulanlage den Abschluss gegen Osten.

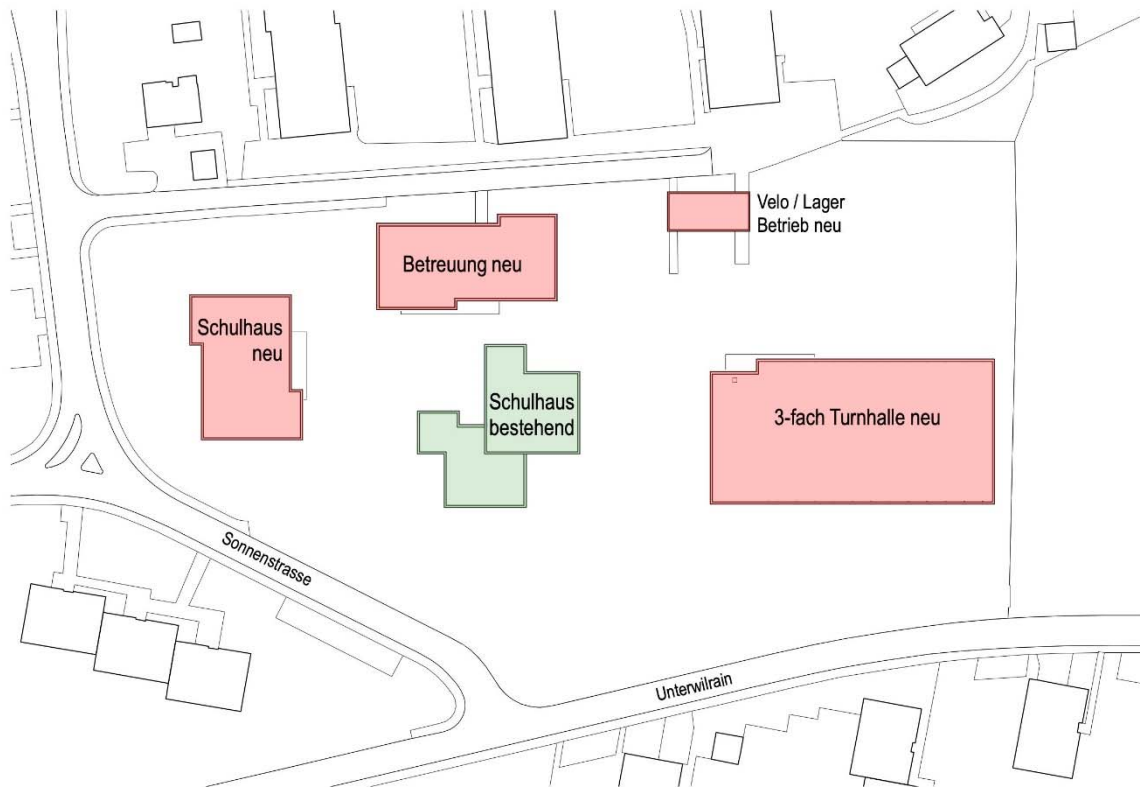
Der Ansatz zeugt von einer ausgewogenen Komposition zwischen aktiv und passiv nutzbaren Räumen, einer stimmungsvollen Spannung zwischen gebautem und natürlichem Freiraum sowie einer äusserst eigenständigen Identität. Auf dieser Basis gelingt es den Verfassern, das Rönimoos in einen Ort zu transformieren, der nicht nur Schule, sondern ein bedeutender Freiraum für das gesamte Quartier ist. Trotz der anspruchsvollen bestehenden topografischen Rahmenbedingungen gelingt es den Verfassern eine nahezu barrierefreie Erschliessung sämtlicher Flächen anzubieten. Der Pausenplatz als neues Herz der Anlage dürfte trotz des bestehenden Gefälles als Raum seinem Anspruch gerecht werden.

Das Wettbewerbsprojekt hat folgende massgeblichen Flächenkennzahlen
(Neubau 2 Schulhäuser + 3-fach Turnhalle):

▪ Geschossfläche GF SIA 416	8'532 m ²
▪ Bodenplatte	3'615 m ²
▪ Fassadenfläche gesamt	5'711 m ²
▪ Dachfläche gesamt	3'615 m ²
▪ Gebäudevolumen GV SIA 416	43'684 m ²



Modellausschnitt Projekt «Am Platz»



Situationsplan Projekt «Am Platz»

Weitere Details zum Wettbewerbsvorschlag können der Beilage dieser Ausschreibung entnommen werden.

3.1 Raumprogramm

Die Details zum Raumprogramm sowie die quantitativen und qualitativen Vorgaben für die einzelnen Räume sind dem Projektpflichtenheft / Raumprogramm zu entnehmen:

Neubau 2 Schulgebäude sowie Umbau best. Schulgebäude:	<ul style="list-style-type: none">- 5 Unterrichtseinheiten à 4 Klassenzimmer mit Gruppen- und Nebenräumen- Räume für Förderung für Logopädie, Schulsozialarbeit, Büros- Gemeinschaftsräume: Aula, Betreuung,- 2 Kindergärten mit Hauptraum, Gruppenraum und Nebenräumen- Lehrpersonenbereich mit Büroräumlichkeiten, Arbeits- und Nebenräumen,- Hauswartungsbereich mit Büro, Lager / Putzräumen, Garderobe.
Neubau Dreifachturnhalle:	<ul style="list-style-type: none">- Dreifachhalle mit Galerie für rund 300 Zuschauer, Garderobentrakt, Neben- und Betriebsräume- Aussenbereich mit Anlagen für Pausen, Freizeit und Sport, Kunstrasenspielfeld als Allwetterplatz für den Schulbetrieb, Betriebsräumen Aussenbereich, Lager, Entsorgung
Spätere Bauetappe (langfristig. Raumbedarf)	<ul style="list-style-type: none">- 0.5 Unterrichtseinheit (2 Klassen), 2 Kindergärten- Diese spätere Bauetappe ist als spätere Aufstockung eines Geschosses auf dem neuen Schultrakt angedacht. Der Zeitpunkt für die Aufstockung ist noch offen.
Aussenraum	<p>Für die Projektierung der Aussenräume ist das Verständnis der Schulanlage als Teil des öffentlichen Freiraumes zur Erholung, Begegnung, für Spiel und Aufenthalt im Quartier wichtig. Die Projektverfassenden hatten darauf zu achten, dass die Aussenräume gender- und alltagsgerecht gestaltet werden und eine hohe Nutzungsflexibilität aufweisen.</p>

3.2 Gebäudestandard

Es wird der Standard MINERGIE-A-Eco mit Zertifizierung verlangt.

3.3 Projektziele

Die Schulanlage Rönimoos soll

- langfristig den Schulraumbedarf der Primarschülerinnen und Primarschüler im Einzugsgebiet abdecken;
- ein geeigneter Lernort für die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie für die Primarschülerinnen und Primarschüler sein und dem Alter gerecht gestaltet sein;
- ein attraktiver Arbeitsort für die Lehrpersonen sein und das Schulkonzept unterstützen;
- in einer hohen technischen und architektonischen Qualität in möglichst kurzer Bauzeit errichtet werden;
- mit auf dem heutigen Stand an Funktionalität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit erneuerten und angepassten gebäudetechnischen Werken ausgestattet sein;
- dem Gebäudestandard 2019, MINERGIE-A-Eco mit Zertifizierung entsprechen;
- die gesetzlichen Bestimmungen und die aktuellen Normen einhalten;
- die schulergänzende Betreuung geschickt in den Schulbetrieb einordnen und eine Flexibilität aufweisen, um auf weitere Veränderungen reagieren zu können.
- Eine spätere Aufstockung beim Neubau Schulhaus muss in der jetzigen Planungsphase berücksichtigt werden

3.4 Konzept Holzbau

Die Neubauten sollen abgesehen von den erdberührten Geschossen und den Treppenhäusern/Liftkernen in Holzbauweise konstruiert werden. Dies erlaubt eine möglichst ökologische Bauweise (wenig graue Energie) und Dank der effizienten und stark vorgefertigten Bauweise in Holz können die Gebäude in kürzester Zeit realisiert werden, so dass auf Provisorien verzichtet werden kann.

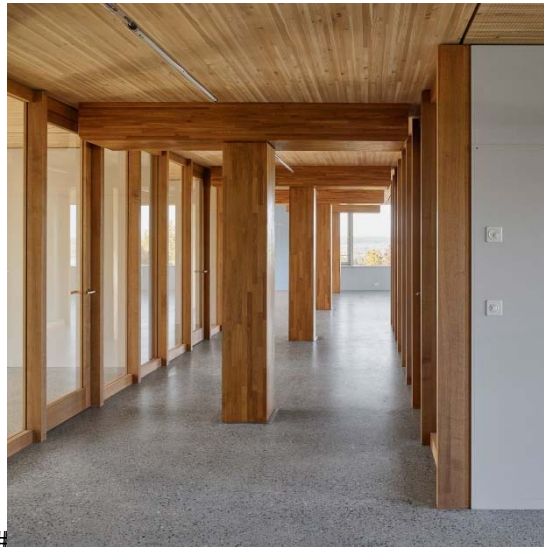
Ein effizientes Stützenraster soll künftige Umnutzungen ermöglichen und grösstmögliche Flexibilität bieten. Der Holzbau soll optisch innen spürbar sein. Möglichst viel konstruktiver Holzbau soll optisch ersichtlich und erlebbar sein (z.B. Rippendecke). Auch die Innenwände sollen möglichst mit Holz konstruiert sein (z.B. Dreischichtplatten) und so zu einer wohnlichen Atmosphäre beitragen.

Die Treppenhäuser kann sich der Architekt gut in Massivbauweise (mit Sichtbeton auf Treppenhausseite) vorstellen. Es soll aber durch den Holzbauingenieur nochmals klar die Vor- und Nachteile einer Holzbauweise aufgezeigt werden.

Referenzbilder Holzbau



#



#



#



####

#

4 Selbstdекlaration / Angaben des Anbieters

4.1 Bestätigung der Vergabegrundsätze / Eignungskriterium

Bei Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ist von jeder beteiligten Firma ein Blatt einzugeben.

Mit der Unterschrift auf dieser Seite bestätigt der Anbieter die Richtigkeit der Selbstdекlaration und der folgenden sechs Angaben:

- I. Dass der Anbieter den finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen für das Personal (2. Säule) bis heute ohne Verzug nachgekommen ist.
- II. Dass der Anbieter die bis heute fälligen Abgaben an die öffentliche Hand (Direkte Bundessteuer, Kantons- und Gemeindesteuern, Mehrwertsteuer, LSVa usw.) erbracht hat.
- III: Dass der Anbieter die bis heute fälligen Leistungen an die Träger der Sozialversicherungen, insbesondere BVG/AHV-/IV-/EO-/ALV-/FAK-Beiträge, ordnungsgemäss und lückenlos erbracht hat.
- IV. Dass der Anbieter die bis heute fälligen Prämienzahlungen an die SUVA, Krankenkasse, Betriebshaftpflichtversicherung und dgl., geleistet hat.
- V. Dass der Anbieter nicht in Liquidation ist; dass keine berechtigten Betreibungen vorliegen und kein Konkursverfahren gegen ihn hängig ist.
- VI. Dass der Anbieter die Grundsätze der Gleichbehandlung von Frau und Mann einhält.

Der unterzeichnende Anbieter verpflichtet sich, auf Verlangen der Veranstalterin die Nachweise zu den oben bestätigten Punkten innert 10 Tagen beizubringen. Das Ausstellungsdatum der Nachweise darf max. 6 Monate zurückliegen.

Die Nichteinhaltung der oben genannten Punkte hat den Ausschluss vom Submissions-verfahren zur Folge. Bei Arbeitsgemeinschaften haben alle ARGE-Mitglieder die Bedingungen zu erfüllen. Falls ein ARGE-Mitglied einen Punkt oder Nachweis nicht erfüllt oder falsche Angaben gemacht hat, wird die ganze ARGE vom Submissionsverfahren ausgeschlossen.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben zu Punkt 4.1:

Ort, Datum: _____

Stempel, Unterschriften des Anbieters:
(rechtsgültige Zeichnungsberechtigte)

4.2 Unternehmerprofil / Kapazität / Referenzobjekte Anbieter

Bei Arbeitsgemeinschaften ist für jeden beteiligten Anbieter ein separates Profil auszufüllen.

Firmenbezeichnung	Name		
Adresse	Strasse / Nr.		
	PLZ		
	Ort		
Kontaktperson	Name		
	Telefon		
	E-Mail		
Inhaber	Name		
	Name		
Betriebsausrichtung	Kernkompetenzen		
	Rechtsform		
	Gründungsjahr		
	Handelsregistereintrag		
	Aktien- oder		
	Gesellschaftskapital		
	Organigramm	Beilage	
Personal	Büroinhaber/innen		
	Ingenieur/innen ETHHTL/FH		
	Projektleiter/innnen		
	Zeichner/innen		
	in Administration/Informatik		
	Lehrlinge		
	Total		
Personal für den vorgesehenen Auftrag	Angabe in Stellenprozente	Phase 3	Phasen 4 + 5
	Projektleiter		
	Projektleiter Stv.		
	Weiteres techn. Personla		
	Administration / Lehrlinge		
QM-System	Zertifizierungsstelle		
	Einführungsjahr		
	Letztes Audit		

Qualitätssicherung	durch wen (PL oder dgl.)	_____
Kostenkontrolle	durch wen (PL oder dgl.)	_____
Terminkontrolle	durch wen (PL oder dgl.)	_____
Betriebshaftpflicht	Versicherungsgesellschaft	_____
	Police Nr.	_____
	Deckungssummen in CHF	_____
	Sachschäden	_____
	Personenschäden	_____
	Vermögensschäden	_____
	Selbstbehalt	CHF _____ / _____ % pro Ereignis
	Letzter Schadenfall (Jahr)	_____
	Schadensumme	CHF _____
	Fall abgeschlossen	Ja / Nein: _____

Geben Sie max. 3 Referenzprojekte an, die durch ihre Firma, unabhängig von der Schlüsselperson, realisiert wurden. Die Referenzprojekte sollen möglichst dem Konzept Holzbau gemäss Punkt 3.4 entsprechen (sichtbarer konstruktiver Holzbau) und müssen in separaten Beilagen dokumentiert werden.

Referenzprojekt 1:

Bezeichnung:	_____
Adresse:	_____
Bauherrschaft:	_____
Architekt:	_____
Referenzperson / Tel / E-Mail.:	_____
Objektart:	_____
Energiestandard:	_____
Auftrag im Projekt:	_____
Termine Planungsbeginn/Bezug:	_____
Bezug zur Aufgabenstellung:	_____

Investitionsvolumen im angefragten Fachgebiet:	_____

Referenzprojekt 2:

Bezeichnung: _____

Adresse: _____

Bauherrschaft: _____

Architekt: _____

Referenzperson / Tel / E-Mail.: _____

Objektart: _____

Energiestandard: _____

Auftrag im Projekt: _____

Termine Planungsbeginn/Bezug: _____

Bezug zur Aufgabenstellung: _____

Investitionsvolumen
im angefragten Fachgebiet: _____

Referenzprojekt 3:

Bezeichnung: _____

Adresse: _____

Bauherrschaft: _____

Architekt: _____

Referenzperson / Tel / E-Mail.: _____

Objektart: _____

Energiestandard: _____

Auftrag im Projekt: _____

Termine Planungsbeginn/Bezug: _____

Bezug zur Aufgabenstellung: _____

Investitionsvolumen
im angefragten Fachgebiet: _____

4.3 Schlüsselpersonen

Ein Wechsel der Schlüsselperson kann nur in Rücksprache mit der Auftraggeberin erfolgen. Der Ersatz muss die vergleichbaren Qualitätsfunktionen aufweisen, wie die in der Ausschreibung aufgeführten Schlüsselperson

4.3.1 Vorgesehene ProjektleiterIn (Planungsleiter - Projektmanagement)

Name / Vorname: _____ / _____

Ausbildung / Diplomjahr: _____ / _____

Weiterbildung: _____

Im Beruf tätig seit: _____

Im Betrieb tätig seit: _____

Funktion: _____

Zu wie viel % seiner Kapazität voraussichtlich am Projekt beteiligt: _____ %

Ist es vorgesehen, die Projektleitung in allen Phasen der Bearbeitung mit der gleichen Schlüsselperson zu besetzen? ☐ ja ☐ nein

Wenn „nein“ ist dies kurz zu begründen:

Geben Sie max. 3 persönliche Referenzprojekte an, die von der Schlüsselperson Projektleitung in hoher Eigenverantwortung realisiert wurden. Zulässig ist auch maximal ein Projekt, welches bei früheren Arbeitgebern realisiert wurde.

Referenzprojekt 1:

Bezeichnung: _____

Adresse: _____

Bauherrschaft: _____

Architekt: _____

Referenzperson / Tel / E-Mail.: _____

Auftrag im Projekt: _____

Termine Planungsbeginn/Bezug: _____

Bezug zur Aufgabenstellung: _____

Investitionsvolumen
im angefragten Fachgebiet: _____

Referenzprojekt 2:

Bezeichnung:	<hr/>
Adresse:	<hr/>
Bauherrschaft:	<hr/>
Architekt:	<hr/>
Referenzperson / Tel / E-Mail.:	<hr/>
Auftrag im Projekt:	<hr/>
Termine Planungsbeginn/Bezug:	<hr/>
Bezug zur Aufgabenstellung:	<hr/>
	<hr/>
Investitionsvolumen im angefragten Fachgebiet:	<hr/>

Referenzprojekt 3:

Bezeichnung:	<hr/>
Adresse:	<hr/>
Bauherrschaft:	<hr/>
Architekt:	<hr/>
Referenzperson / Tel / E-Mail.:	<hr/>
Auftrag im Projekt:	<hr/>
Termine Planungsbeginn/Bezug:	<hr/>
Bezug zur Aufgabenstellung:	<hr/>
	<hr/>
Investitionsvolumen im angefragten Fachgebiet:	<hr/>

4.3.2 Zusammenarbeit mit Behörden, Kommissionen und kantonalen Amtsstellen

Die Stadt Luzern als Auftraggeberin untersteht dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Im Weiteren wird die Stadt Luzern im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses eine Projektorganisation installieren. In dieser Projektorganisation sind die Besteller Volksschule, Musikschule, Kultur und Sport, der Ersteller (IMMO, als Vertreter der Auftraggeberin), die künftigen Nutzenden, Fachgremien, Architekt und je nach Geschäft weitere Personen vertreten.

Öffentliche Hand als Auftraggeberin

Haben Sie Projekterfahrung mit der „Öffentlichen Hand“ als Auftraggeberin und den Abläufen mit Bau- und anderen Fachkommissionen sowie dem öffentlichen Beschaffungswesen?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, wann haben die den letzten Auftrag für die „Öffentliche Hand“ realisiert?

Wann: _____

Auftraggeber: _____

Objekt: _____

Referenzperson / Tel. / E-Mail: _____

4.4 Lehrlingsausbildung

Folgende Lehrlinge werden aktuell ausgebildet:

Name	Vorname	Jahrgang	Berufsbezeichnung	Lehrjahr

Seit wann bilden Sie Lehrlinge aus: _____

Unvollständige oder fehlende Angaben haben eine schlechtere Bewertung zur Folge.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben zu den Punkten 4.2, 4.3, 4.4:

Ort, Datum: _____

Stempel, Unterschriften des Anbieters:
(rechtsgültige Zeichnungsberechtigte)

5 Unterlagen

5.1 Abgegebene Angebotsunterlagen

Für die Honorarsubmission sind folgende Grundlagen massgebend:

- Vorliegendes Ausschreibung / Angebotsformular
- 01 Plandossier Architekt (Vorabzug VP) vom 16.10.2020
- 02 Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planungsleistungen, Juli 2017
- 03 Richtlinie für den CAD-Datenaustausch / Prüfplan CAD
- ~~04 Pflichtenheft für die Gebäudetechnik (Entwurf)~~
- 05 Gebäudestandard 2019
- 06 Compact 01 Version 2020, Leistungen der Holzbauingenieure der swiss timber engineers

5.2 Einzureichende Unterlagen

Für die Beurteilung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- **Ausgefülltes und unterzeichnete Angebotsformular, 1-fach**

6 Beurteilung der Angebote

Die Angebote werden auf die für diese Aufgabenstellung beste Eignung und Qualität hin, und den eingereichten Unterlagen nach den folgenden Kriterien beurteilt:

Preis des Angebotes (Gewichtung 60%)

Die Maximalbewertung von 6 Punkten gibt es für das tiefste Angebot. Die Punktzahl der weiteren Angebote werden mit folgender Formel berechnet: Tiefstes Angebot dividiert durch Eingabesumme mal maximale Punktzahl.

Vorgesehener Projektleiter (Gewichtung 10%)

Leistungsausweis/Referenzen der Person, die den Auftrag als Gesamtverantwortliche/r bearbeiten würde. Bewertung 0-6

6=sehr gut, 5=gut, 4=genügend, 3=ungenügend, 2=schwach, 1= schlecht, 0= keine Angaben

Leistungsqualität vergleichbarer Bauten/Referenzobjekte (Gewichtung 15%)

Anhand von vergleichbaren Bauten/Referenzobjekten wird die Leistungsqualität beurteilt.

(Schulhäuser mit Turnhallen und Betreuung / Minergie-A-Eco) Bewertung 0-6,

6=sehr gut, 5=gut, 4=genügend, 3=ungenügend, 2=schwach, 1= schlecht, 0= keine Angaben

Leistungsfähigkeit des Büros (Gewichtung 10%)

Anhand der Mitarbeiteranzahl wird die Leistungsfähigkeit des Büros beurteilt. Bewertung 0-6

6=sehr gut, 5=gut, 4=genügend, 3=ungenügend, 2=schwach, 1= schlecht, 0= keine Angaben

Ausbildung von Lehrlingen (Gewichtung 5%)

Praktikanten und freie Mitarbeiter werden bei der Berechnung nicht taxiert.

0% = 0Pt. / >0% - 5% & >50% = 2Pt. / 5% - 12% & >33% - 50% = 4Pt. / >12% - 33% = 6Pt.

7 Leistungen des Holzbauingenieurs

7.1 Grundlagen für die Holzbauingenieurleistungen und Honorare

Für die zu erbringenden Leistungen und Berechnung des Honorars sind folgende Gesetze, Normen, Empfehlungen und Richtlinien und Angaben anzuwenden:

- SIA Norm 103, Ausgabe 2014
- Compact 01 Version 2020, Leistungen der Holzbauingenieure der swiss timber engineers (als Ergänzung zur SIA Norm 103)
- Z-Werte des SIA für Z1 und Z2, Ausgabe 2018
- KBOB / Verträge mit Architekten und Ingenieuren, 2018
- Koordinationsaufwand mit der Auftraggeberin (Baukommission usw.)
- Koordinationsaufwand mit Experten, Fachingenieuren usw., auch wenn diese direkt im Auftrag der Stadt Luzern Leistungen erbringen.
- Gesetze, Weisungen und Richtlinien der Stadt Luzern im Zusammenhang mit den Projektabläufen; Gebäudestandards, QM, Gesetze zum Öffentlichen Beschaffungswesen usw.
- Erfüllen der Projektziele gemäss Punkt 3.3 und Umsetzung Konzept Holzbau gemäss Punkt 3.4 und dessen Berücksichtigung im Bereich der haustechnischen Installationen.
- Nachfolgende Ergänzungen und Änderungen zur SIA Norm 103, 2014 und der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2018; diese gehen der Norm und der AVB KBOB vor:

Grundsätze für die Erfüllung von Planungsaufträgen	<p>.1 Der Planer ist verpflichtet, in jedem Fall die einfachste, auf Gebrauchsfähigkeit und Zweckmässigkeit ausgerichtete, preisgünstigste und im Hinblick auf Unterhalt, Wartung und Betrieb wirtschaftlichste Lösung als Grundvariante zu suchen.</p> <p>.2 Es sind ausschliesslich erprobte, unproblematische Konstruktionsdetails anzuwenden, und der Nutzungsbeanspruchung entsprechende Materialien vorzusehen. Die Prinzipien der Bauökologie und Baubiologie (siehe entsprechende Merkblätter) sind zu beachten.</p> <p>3 Aus irgendwelchen Gründen über das gemäss Auftragsformulierung Notwendige oder Verlangte hinausgehende Vorschläge, die der Planer vorlegen möchte, sind als Entscheidungsgrundlagen mit entsprechenden Kostenvergleichen und Begründungen zu dokumentieren. Den Aufwand für nicht verlangte Varianten trägt der Planer, falls solche Zusatzvorschläge durch die Bauherrschaft nicht genehmigt werden.</p> <p>.4 Bestehen Zweifel, dass die vorgeschlagenen Lösungen den Zielsetzungen des Auftrages entsprechen, ist der Planer verpflichtet, die erforderlichen Nachweise zu erbringen.</p>
Änderungen und Variantenstudien	<p>Von der Bauherrschaft verlangte Änderungen und Variantenstudien, welche über die Grundleistungen gemäss SIA-Norm 102 bzw. 103, 105 oder 108 hinausgehen, werden als Zusatzleistungen nach Zeittarif vergütet. Der Beauftragte ist jedoch verpflichtet, dem Auftraggeber voraus schriftlich die ungefähren Honorarkosten mitzuteilen.</p> <p>Die entsprechende Zusatzbeauftragung erfolgt durch den Bauherrn ebenfalls schriftlich.</p>
Mehrkostenberechnungen, Kostenausscheidungen	<p>Die Aufwendungen für allfällige Kostenausscheidungen, Mehrkostenberechnungen und Abrechnungen zu Händen von Subventionsbehörden sind im vereinbarten Kosten-Tarif-Honorar inbegriffen.</p>
Modelle, farbige Plandrucke	<p>Das Erstellen von Modellen, von grösseren Mustern, von farbigen Plandrucken usw. bedarf vorausgehend der Genehmigung durch die Bauherrschaft. Vervielfältigungen sind sparsam einzusetzen, und es ist ein kostengünstiges Verfahren anzuwenden.</p>
Planungsphase	<p>Jede Planungsphase darf erst nach Rücksprache mit dem Auftraggeber begonnen werden.</p>
Pläne und Dokumente	<p>Gemäss Richtlinie für den CAD-Datenaustausch und CAD Prüfplan</p>

7.2 Leistungen des Ingenieurs

Phase 1 / Strategische Planung

Es sind keine Leistungen zu erbringen.

Phase 2 / Vorstudien

Es sind keine Leistungen zu erbringen

Phase 3 bis 5 / Projektierung, Ausschreibung, Realisierung

Die Leistungen gemäss Punkt 7.1 sowie folgende inbegriffene Leistungen sind zu erbringen

- Der Holzbauing ist verantwortlich, dass sämtliche Holzbauteile und Holzkonstruktionen Fach- und Normengerecht umgesetzt werden insbesondere bei folgenden Themen:
 - Minergie-A-Eco
 - erhöhter Schallschutz
 - sommerlicher Wärmeschutz
 - Feuchteschutz
 - Brandschutz
 - konstruktiver Holzschutz
 - Konzept Schutz während Bauzeit
 - die Koordinationspflicht mit den anderen Gewerken (Rohbau, Haustechnik,...) ist zu erfüllen
- Im Wettbewerb wurde angedacht, die Fassade mit Keramikschindeln zu verkleiden. Das Fassadenmaterial muss gemäss Jurybericht überprüft werden. Der Holzbauing unterstützt in der weiteren Planung den Architekten hierzu wie folgt:
 - Variantenstudium zur Festlegung des Fassadenmaterials (Stufe Vorprojekt)
 - In der weiteren Planung der Fassadenbekleidung insbesondere bei den Befestigungen und Übergängen zu den Holzelementen (Tragwerk)
- Allenfalls wird die Fassade anstelle der Keramikschindeln mit einer Holzschalung verkleidet. Die Planungsverantwortung der Verkleidung bleibt aber dann unverändert beim Architekten. Der Holzbauing unterstützt diesen jedoch in dessen Planung. Die momentan vorgesehenen Vordächer sind nach Möglichkeit ebenfalls in Holz zu konstruieren.
- Damit der Brandschutz der Holzbauten gewährt werden kann, muss der Holzbauing QSS2 zertifiziert sein.
- MINERGIE-A-Eco:
Die Gebäude sind im MINERGIE-A-Eco auszuführen. Die entsprechenden Mehraufwendungen sind im Honorarangebot zu berücksichtigen.
- MINERGIE- Nachweis
Die Erstellung des MINERGIE-A Nachweises ist im Honorar HLK inbegriffen. Unterstützung durch die anderen Fachingenieurinnen/ -ingenieur.
- Projektorganisation:
Allfällige Mehraufwendungen infolge der Projektstruktur und der Organisation der Auftraggeberin sind im Honorar zu berücksichtigen.

- **Vorlagen:**
Die Auftraggeberin hat Vorlagen zu verschiedenen Dokumenten (z.B. Offertzusammenstellung, Vergabeantrag, Werkvertrag, Einladungen und Protokolle usw.). Die Vorlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt; diese Vorlagen sind anzuwenden, auch wenn die Anbieterin eigene Formulare hat.
- **Sitzungsorganisation:**
Die Teilnahme an Sitzungen des Planungsteams, der Bau- und anderen Fachkommission, die Teilnahme an Orientierungsversammlungen im Vorfeld der Abstimmung und Informationen bei den Bestellern und Nutzern sind in den Grundleistungen zu berücksichtigen und im Honorar einzurechnen inkl. Mithilfe Protokollschreibung.
- **Botschaft Ausführungskredit:**
Das Erstellen der Botschaftspläne ist im Honorar einzurechnen.
- **Informationsfluss:**
Die Planer sind verantwortlich, dass die Bauherrschaft vom Inhalt und allfälligen Entscheidungen anlässlich bilateraler Besprechungen Kenntnis erhält. Der jeweilige Sitzungsleiter ist für die Protokollführung besorgt. Diese Leistungen sind einzurechnen.
- **Mitarbeit bei der Erstellung eines Raumbuches, inkl. den wesentlichen Apparaten der Gebäudetechnik**
- **Kostenschätzungen und Vergleiche der Baukosten von verschiedenen Varianten und Konstruktionen, sowie Optimierung in allen Phasen.**
- **Schallschutz erhöhte Anforderungen gemäss SIA 181**
- **SIA 465, Sicherheit von Bauten und Anlagen**
- **Die Mithilfe bei der Erstellung der Brandschutzplanung ist im Honorar inbegriffen**
- **Mitwirken bei der Ausarbeitung eines Planlieferprogrammes hinsichtlich eines vorausschauenden Planungsprozesses**

7.3 Darstellung der Planergebnisse / Schlussdokumentation

Grundsatz:

Die Richtlinie für den CAD-Datenaustausch ist Vertragsbestandteil und damit verbindlich für sämtliche im Rahmen der zu erarbeitenden CAD-Daten. Zulieferanten sind eingeschlossen. Die Richtlinien regeln allgemeine, inhaltliche, strukturelle, organisatorische und juristische Aspekte im Rahmen des CAD-Datenaustausches.

Diese CAD-Richtlinie der Stadt Luzern regelt auch die Beschaffung der Schlussdokumentation. Die Schlussdokumentation ist im Rahmen der zu bearbeitenden Leistungen gemäss der CAD-Richtlinie der Stadt Luzern zu erbringen und im Honorar zu berücksichtigen.

Die Richtlinie für den CAD-Datenaustausch sowie der Prüfplan CAD wird als Beilage mitgeliefert.

8 Honorar

8.1 Honorarberechnung / Angebot

Grundlage der Honorarberechnung der Leistungen in Punkt 7, bildet die SIA Norm 103, Ausgabe 2014, Z-Werte 2018 / Empfehlungen der KBOB.

Honorarparameter

Die Honorarparameter wie Z-Werte, angebotener Stundenansatz und die Faktoren q, n, r, i, s bleiben bis Bau- bzw. Auftragsende unverändert.

Aufwandbestimmende Baukosten

Die Grundlage der Honorarberechnung bildet die vergleichende Kostenschätzung +/-25% vom Büro E'xact Kostenplanung AG, welche im Zuge des Projektwettbewerbes erstellt wurde. Die Kostenschätzung wurde ohne Beizug von Fachplanern erstellt.

Die aufwandbestimmenden Baukosten (Total und Aufteilung der Leistungsbereiche) sowie demgemäss die Honorierung werden wie folgt angepasst und somit festgesetzt:

- › Teil 1, Phase 3 (Projektierung)
Auf der Basis des bereinigten und von der Auftraggeberin genehmigten Kostenvoranschlages (Kostengenauigkeit +/- 10%), ohne Berechnungsreserven
- › Teil 2, Phasen 4+5 (Ausschreibung + Realisierung)
Aufgrund der genehmigten Bauabrechnung

Die Vergabe der Planungsarbeiten für den Teil 2, Phasen 41-53 erfolgt vorbehältlich der Genehmigung der notwendigen Kredite und der Erteilung der erforderlichen Bewilligungen durch die zuständige Instanz. Falls diese ausbleibt, ist der Planerauftrag mit Teil 1 ohne Anspruch auf weitere Beauftragung oder Entschädigung abgeschlossen.

Honorarangebot

Total approximative Baukosten (inkl. MwSt.) gemäss KSCH Wettbewerbsprojekt Fr. 32'870'000.--

Davon faktorbestimmende Bausumme Holzbau (exkl. MwSt.) $B_p =$ Fr. 4'570'000.--

Schätzung faktorbestimmende Bausumme Holzbau

(exkl. MwSt.) durch Anbieter

Fr. _____

Tarifwerte 2018, Z1 / Z 2:

Z1 = 0.075 Z2 = 7.23

Honorargrundprozensatz (auf Basis Fr. 4'570'000.--)

$p =$ 0.119

Aufteilung in Leistungsbereich gemäss

Compact 01 swiss timbers

Tragwerk +

Holzsystembau

Äussere + innere

Bekleidungen

Aufwandbestimmende Bausumme (exkl. MWSt)

%Werte geschätzt

60% =

40% =

B_a

Fr. 2'740'000.--

Fr. 1'830'000.--

Schwierigkeitsgrad

$n =$

Anpassungsfaktor

$r =$

Teamfaktor

$i =$

Faktor für Sonderleistungen

$s =$

Stundenansatz Ansatz / h in Fr.

$h =$

31	Vorprojekt	q =	8%	8%
32	Bauprojekt	q =	22%	22%
33	Bewilligungsverfahren	q =	2%	2%
41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	q =	10%	10%
51	Ausführungsprojekt	q =	18%	18%
	Zuschlag für Anteil Tragkonstruktion	q =	30%	-
52	Ausführung, Baukontrolle	q =	7%	7%
53	Inbetriebnahme, Abschluss	q =	3%	3%
	Total Phasen 31 bis 53	q =	100%	70%

Honorarberechnung Teil 1 Phasen 31-33

$$H = B_a \times p/100 \times n \times r \times i \times s \times h \times q/100$$

Fr..... Fr.....

Honorarberechnung Teil 2 Phase 41-53

$$H = B_a \times p/100 \times n \times r \times i \times s \times h \times q/100$$

Fr..... Fr.....

Total Netto Honorar für Teil 1, exkl. MwSt. (Übertrag auf Titelblatt)

Fr.....

Total Netto Honorar für Teil 2, exkl. MwSt. (Übertrag auf Titelblatt)

Fr.....

Zusatzleistungen

Es sind grundsätzlich keine weiteren Zusatzleistungen vorgesehen. Sollen Zusatzleistungen infolge neuer Kenntnisse erforderlich werden, dürfen diese nur nach schriftlicher Auftragserteilung der Bauherrschaft ausgeführt werden.

Falls Zusatzleistungen durch den Auftraggeber erteilt werden, werden diese mit dem durchschnittlich angebotenen Stundenansatz (h) aus Teil 1+2 vergütet.

Leistungen im Unterakkord

Eine Weitervergabe von Teilleistungen an einen Unterakkordanten bedarf der Genehmigung durch die Bauherrschaft. Der Planer hat der Bauherrschaft vorgängig einen Leistungsausweis der Unterakkordanten vorzulegen und die Vergabe von Teilleistungen zu begründen.

Zahlungsfristen

Akontozahlungen werden ab Eingang bei der Auftragstellerin innert 30 Tagen geleistet.

Die Schlusszahlung wird ab Eingang der Schlussrechnung bei der Auftragstellerin innert 60 Tagen geleistet.

8.2 Preisbindung

Die Preise bleiben fest bis Bauvollendung.

9 Nebenkosten

9.1 Vervielfältigungen, Heliographien und Plots

Die Nebenkosten werden wie folgt vergütet:

Im eigenen Büro hergestellte Fotokopien sind mit Fr. -.10 / Stk. A4, Fr. -.20/Stk. A3 in Rechnung zu stellen

Die nachfolgenden Preise gelten als Einheitspreise, unabhängig den Stückzahlen:

Brennen einer CD	-.50/Stk.
A4 schwarz weiss	-.08/Stk.
A3 schwarz weiss	-.16/Stk.
A4 Farbplot (Tintenstrahler)	-.50/Stk.
A3 Farbplot (Tintenstrahler)	-.80/Stk.
CAD-Plots (schwarzweiss gefaltet)	4.00/m ²
CAD-Plots (farbig gefaltet)	5.00/m ²

Bei Aufträgen an Reprografieanstalten ist als Auftraggeber die Stadt Luzern, Abteilung Immobilien, zu vermerken. Die Verrechnung hat von der Reprografieanstalt direkt an die Abteilung Immobilien zu erfolgen.

Für EDV-Aufwendungen werden keine Entschädigungen vergütet.

9.2 Reisespesen

Die Reisespesen werden wie folgt entschädigt:

Für Aufträge und im Interesse des Bauherrn vorzunehmende Reisen werden die Reisespesen nach effektiven Belegen vergütet. Die Reisezeit geht zu Lasten des Planers.

PKW	Fr. -.40/km
SBB	2. Klasse, Halbtaxtarif

Reisespesen im Rahmen der Auftragsabwicklung (Projektleitung, Bauleitung usw.) werden keine vergütet. Reisespesen nach und für Fahrten um Luzern werden keine vergütet.

9.3 Materialanalysen und dgl.

Nebenkosten wie Honorare für spezielle Gutachten, Kosten für Materialanalysen usw. werden nach effektivem Aufwand verrechnet.

Vor Arbeitsaufnahme sind die Kosten abzuschätzen und durch die Auftraggeberin genehmigen zu lassen.